

Personen und Gremien am Seminar Tübingen, die Referendar:innen bei Problemen Unterstützung bieten können

APR:

- Interessenvertretung der Referendar:innen eines Jahrganges
- Sprachrohr zwischen Referendar:innen und dem Seminar
- Handeln nach Beauftragung
- Begleitung zu Gesprächen
- Verschwiegenheit

Kursprecher:

- Gewählte Referendar:innen in den jeweiligen Fachdidaktik-, Pädagogikkursen
- Interessenvertretung des jeweiligen Kurses

ÖPR:

- Enger Austausch mit dem APR in Belangen der Referendar:innen, die die Beschäftigten des Seminars betreffen und Hinwirken auf konstruktive Klärung
- Verschwiegenheit

BfC:

- Einhaltung der Chancengleichheit
- Vertretung der Belange der weiblichen und männlichen Beschäftigten am Seminar
- Unterstützung von Frauen und Männer, Familie, Pflege und Beruf miteinander vereinbaren zu können
- Verschwiegenheit

Tutor:innen:

- Unterstützung der ihnen zugeordneten Referendar:innen in der Ausbildungssituation
- Zusammenführung der Informationen zum Ausbildungsstand der Referendar:innen an Seminar und Schule
- Vermittlung bei Bedarf zwischen Referendar:innen und Seminar bzw. Schule

Supervision:

- Freiwilliges Gruppenangebot für Referendar:innen
- Anleitung zur Reflexion des eigenen beruflichen Handelns
- Verschwiegenheit

Vertrauensdozent:in:

- Anlaufstelle bei subjektiv empfundener Diskriminierung
- Transparenter Deeskalationsweg

Beratungslehrkraft:

- Lösungsorientiertes Gesprächsangebot
- Beratungsfeld berufliche Schwierigkeiten durch die Anforderungen von Seminar und Schule, z.B. Zeitmanagement, Selbstorganisation, Persönlichkeitsstruktur, Prüfungsangst
- Beratungsfeld persönliche Schwierigkeiten im Bereich des familiären und privaten Umfeldes, z.B. bei Ängsten, Krankheit, Krisen, Trauer und Tod
- Schweigepflicht
- Möglichkeit an z.B. Ärzte, Psychotherapeuten, Kliniken weiter zu verweisen

Seminarleitung:

- Dienstvorgesetzter der Referendar:innen
- Gesamtverantwortung für die Ausbildung